

Presseinformation

12. Dezember 2002

Ein Jahr Automotive Cluster Vienna Region

Rieder und Gabmann zogen positive Bilanz

Vor einem Jahr haben der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds und Niederösterreichs Landesentwicklungsagentur Eco Plus den Automotive Cluster Vienna Region (ACVR) gestartet, gestern zogen Wiens Vizebürgermeister Dr. Sepp Rieder und Niederösterreichs Wirtschafts-Landesrat Ernest Gabmann eine erste positive Bilanz. Den ersten bundesländerübergreifenden Auto-Cluster Österreichs – auch europaweit gibt es ganz wenige derartige Kooperationen über Landesgrenzen – gehören bereits 51 Partner mit zusammen über 15.600 Mitarbeitern an, neben „klassischen“ Automobilzulieferern auch Elektronik- und Telematikanbieter, Dienstleistungsunternehmen sowie Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte, die bereits zeigen, dass die Aufgaben des Clusters weit über die übliche Ausstattung und Zulieferung hinausgehen, waren im ersten Jahr „Intelligente Transportsystem und -services“ sowie „Alternative Fahrzeugkonzepte und Antriebssysteme“. Im kommenden Jahr will Geschäftsführer Dr. Michael Sikora die Vernetzung weiter ausbauen und die Zahl der Partner verdoppeln.

Die schwierige wirtschaftliche Situation, die fortschreitende Globalisierung und die EU-Erweiterung, die die Vienna Region besonders betrifft, erfordere Kooperation statt Konkurrenzdenken, betonte Gabmann. Neben dem Automotive Cluster bestehen in Niederösterreich der Holz- und der Wellbeing Cluster, weitere werden derzeit sondiert, etwa zu den Themen „Ökologisches Bauen“ und „Biotechnologie“.

In Zusammenarbeit mit dem ACVR errichtet Eco Plus spezielle Wirtschaftsparks. So soll das kürzlich erworbene ehemalige Semperit-Reifentestgelände zum Wirtschaftspark „Craft Center Kottlingbrunn“ werden, die konzeptiven Vorarbeiten sind bereits gestartet. In Marchegg entsteht ebenfalls ein Wirtschaftspark mit automotivem Schwerpunkt, er ist vor allem als Standort für Zulieferunternehmen für das VW-Werk nördlich von Bratislava gedacht, das derzeit rund 7.000 Mitarbeiter beschäftigt.